

KAKAO-PRODUZENT*INNEN UND KAKAO-KONSUMENT*INNEN

ZIELE

Statt Kaffee wird Kakao in den Fokus der Schüler*innen gerückt, da der Schokoladenverbrauch und das Produktverständnis in diesem Alter verständlicher sind als Kaffee.

Die SuS befassen sich mit den Produzent*innen und Konsument*innen von Kakao, können die verschiedenen Handlungsebenen erkennen und bewerten.

LEHRPLANANBINDUNG

OS, Klassenstufe 8, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Lernbereich 3: „Leben in einer Welt“

GY, Klassenstufe 9, Geographie, Wahlbereich 3: „Die Kulturpflanze Kaffee“

ZEITBEDARF

20 min.

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Karten Kakaokonsument*innen/Kakaoproduzent*innen für Whiteboard oder zum Ausdrucken

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Hauptproduktionsländer liegen alle um den Äquator, denn Kakao benötigt feuchtwarmes Tropenklima zum Gedeihen. Obwohl Kakao ursprünglich aus Mittelamerika stammt, kommt heute etwa die Hälfte der Weltproduktion aus Westafrika. Die Gründe liegen noch in der Kolonialzeit. Seit der Unabhängigkeit sind sogenannte cash crops - Nahrungsmittel, die im Wesentlichen für den Export angebaut werden – wichtige Devisenbringer für Entwicklungsländer. Aus den Erzeugerländern wird der Rohkakao exportiert, die weitere Wertschöpfungskette passiert in den Industrieländern.

Ein großer Teil der Bauern und Bäuerinnen in Ghana und der Elfenbeinküste ist von der Produktion von Kakao abhängig. Schätzungsweise 90 Prozent des weltweit produzierten Kakaos stammen von Familienbetrieben, die oft nur kleine Felder von weniger als fünf Hektar bewirtschaften. Nur fünf Prozent der Kakaoproduktion finden hingegen auf Plantagen statt, die größer sind als 40 Hektar. Viele Kakaobauern*bäuerinnen leben unter der Armutsgrenze und Kinderarbeit ist vor allem in Westafrika weit verbreitet. Kleine Landflächen erzielen zu geringe wirtschaftliche Erträge. Auch sind die Bauern*Bäuerinnen abhängig von schwankenden und geringen Weltmarktpreisen.

Schokolade und Kakao sind in den Ländern des Nordens sehr billig. Der Verbrauch in Deutschland mit etwa 12 kg im Jahr sollte anhand einer 100 g Tafel Bitterschokolade errechnet und dargestellt werden.

DURCHFÜHRUNG

Die beiden Grafiken „Kakaoproduzent*innen“ und „Kakaokonsument*innen“ werden gegenübergestellt und gemeinsam mit den SuS ausgewertet.

Dabei werden folgende Aspekte besprochen:

1. Karte Kakaoproduzent*innen

- Analysiere die Karte. Nenne die Konsument*innen und die Produzent*innen.
- Konsumieren die Produzent*innen auch? (Nur in sehr geringem Maße, so dass dies auf der Karte keine Berücksichtigung findet.)
- Die SuS finden Gründe für den Produktionsstandort Westafrika, wo die Hälfte der Weltproduktion herkommt. (tropisches Klima, Anbaubeginn während der Kolonialzeit)
- Thematisiert werden die starke Abhängigkeit der Volkswirtschaften von diesem Exportgut. Die Elfenbeinküste hängt mit 25% ihres Bruttonationaleinkommens am Kakao. Hier können die Folgen der hohen Abhängigkeit von einem (landwirtschaftlichen) Produkt analysiert werden. (Geringeres Nationaleinkommen bedeutet geringere Steuereinnahmen, weniger Ausgaben für Bildung, Infrastruktur, Soziales etc.)
- Die Abhängigkeit der Produzent*innen vom Verbraucher*innenverhalten in den Industrieländern wird deutlich.

2. Karte Konsument*innen

- Die SuS schätzen ihren eigenen Schokoladenverbrauch und wie viel Schokolade sie sich „leisten“ können. (Schokolade als Billigprodukt versus Kakao als Einkommensquelle)
- Mittels der Karte vergleichen sie die Konsumgewohnheiten der Welt.
- Die SuS berechnen, wie viel Tafeln Schokolade (à 100 g) 12 kg sind. Der deutsche Durchschnittsverbrauch wird mit einem imaginären Schokoladenturm anschaulich dargestellt. Dieser Block wäre ca. 120 m hoch.
- Die Folgen des Verzehrs von vielen Süßigkeiten für die Gesundheit können besprochen werden.
- Das Qualitätsbewusstsein sollte geschärft werden – weniger Schokolade, dafür bessere Qualität und Achtsamkeit auf soziale Aspekte (Fair Trade).

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die SuS kennen die klimatischen Faktoren für den Kakaoanbau und die Herkunftsländer des Kakaos sowie den Verbrauch der Konsument*innen.

BEWERTEN

Die SuS sind in Grundzügen über die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Kakaos in den Herkunftsländern informiert. Ihr Interesse an weiteren Informationen zu Kakao/Schokolade wird geweckt.

WEITERBEARBEITUNG

- Anbau und Verarbeitung von Kakao
- Kakao und Börse
- Kakao und Fairer Handel
- Produzent*innengeschichten

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Fountain, A.C. und Hütz-Adams, F. 2018. Kakao-Barometer 2018. Online verfügbar unter <https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2018/2018-32%20Kakao-Barometer%202018.pdf>

[abgerufen am 20.11.2020]

Seibt, Philipp. 2015. „Millionen Kinder müssen auf Kakaoplantagen schufteln.“ SPIEGEL ONLINE vom 05.08.2015. Online verfügbar unter <https://www.spiegel.de/wirtschaft/service/schokolade-kinderarbeit-auf-kakaoplantagen-nimmt-zu-a-1046525.html>
[abgerufen am 20.11.2020]

Südwind e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene. 2012. Fact Sheet: Die Wertschöpfungskette von Schokolade. Online verfügbar unter <https://suedwind-institut.de/files/Suedwind/Publikationen/2012/2012-24%20FS%20Die%20Wertschoepfungskette%20von%20Schokolade.pdf>
[abgerufen am 20.11.2020]

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: KARTE PRODUKTION/KONSUM

Produktion / Konsum

Kakaoproduktion in 1000 Tonnen 2017/18

Kakaokonsum in 1000 Tonnen 2015/16

Quelle: ICCO 2018, Table 2,40

